«Espresso»-Merkblatt: Facebook-Privatsphäre-Einstellungen
Sendung vom 05.04.2011

Facebook-Privatsphäre: Einstellungen, die jeder haben sollte

Facebook ist im Clinch: Einerseits ist das Soziale Netzwerk auf das Vertrauen seiner Nutzer angewiesen, andererseits müssen sie mit den Daten ihrer Nutzer Geld verdienen und die Daten teilen.

Damit man seine privaten Daten nicht mit aller Welt teilt, lohnt sich ein Blick in die «Privatsphäre-Einstellungen» von Facebook. Diese findet man oben rechts in der Menüleiste unter «Konto» Facebook bietet drei Grundeinstellungen, mit denen definiert werden kann, wie viel man von seinen persönlichen Daten mit anderen teilen möchte: mit «Freunden» teilen, mit «Freunden von Freunden» teilen oder mit «allen» teilen. Jede Einstellung lässt sich jeweils mit einem Klick übernehmen.

Zusätzlich bietet Facebook die Grundeinstellung «Empfohlen» an. Wer sich für die «empfohlenen» Einstellungen oder für die Einstellung «Alle» entscheidet, teilt alle seine veröffentlichten Beiträge inklusive allen Fotos und Videos mit der ganzen Welt. Und zwar mit allen im Internet - auch ausserhalb von Facebook.

Mit dieser Einstellung geht Facebook zu freizügig mit den Daten seiner Benutzer um. Hier erfahren Sie, wie Sie Ihre Daten auf Facebook besser schützen können.

Grundeinstellungen: Daten ausserhalb von Facebook schützen

Als Grundeinstellung empfiehlt sich «Nur Freunde». So sind alle Beiträge (Posts) per Grundeinstellung nur für Freunde sichtbar.

Diese Einstellung lässt sich in den «Privatsphäre-Einstellungen» mit einem Klick auf «Nur Freunde» auswählen und mit einem weiteren Klick auf «Diese Einstellungen übernehmen» aktivieren.
Die Grundeinstellungen lassen sich über den Menüpunkt «Benutzerdefinierte Einstellungen» weiter anpassen. Hier lässt sich für jede Information festlegen, wer was sehen soll.

Freundeslisten: Das Herzstück der Privatsphäre

Mit korrekten Einstellungen lassen sich die persönlichen Daten zudem nicht nur vor Fremden schützen, sondern auch vor Bekanntschaften, die zwar auf Facebook Ihre Freunde sind, mit denen Sie aber dennoch nicht alles teilen möchten.

Dieser unterschiedliche Zugang lässt sich in Facebook mit Freundeslisten einrichten. Jeder Freundesliste werden andere Berechtigungen erteilt. Facebook-Freunde lassen sich dann zu einer dieser Listen zuordnen und haben entsprechend ihrer Liste Zugang zu Ihren Daten.
Empfehlenswert sind zwei Freundeslisten:

«Nichts teilen»: Die Liste für den Bekanntenkreis
Facebook-Freunde, die Sie dieser Liste zuordnen, sollen nichts mehr von Ihnen mitbekommen. Sie können noch auf Ihr Profil klicken, Ihnen Nachrichten senden oder auf Ihre Pinnwand schreiben - doch werden sie keine neuen Beiträge mehr von Ihnen sehen.

«Enge Freunde»: Der enge Kreis
Ihre engsten Freunde auf Facebook ordnen Sie dieser Liste zu, um sie einfacher auswählen zu können, wenn Sie etwas ganz Privates teilen möchten (mehr dazu unter «Pro-Beitrag»-Einstellung weiter unten).

Viele ordnen ihre Freunde in Listen wie «Arbeit», «Familie», «Turnverein». Dies mag ganz praktisch sein, um ihnen zu folgen - doch für die Privatsphäre taugen diese Listen nichts und sind eher verwirrend. So kennen Sie bestimmt auch am Arbeitsplatz Menschen, mit denen Sie ziemlich viel teilen möchten - und innerhalb der Familie solche, mit denen Sie lieber nicht so viel teilen.
Es lassen sich beliebig viele Privatsphäre-Listen erstellen, doch sollte man sie auf ein Minimum beschränken, um die Übersicht zu behalten.

«Pro Beitrag»-Einstellungen: Wer soll das sehen?
Jedes Mal, wenn Sie etwas veröffentlichen, sollten Sie sich fragen, wer das sehen soll. Haben Sie die Grundeinstellungen «Nur Freunde» ausgewählt, bekommen das auch nur diese zu sehen. Doch vielleicht möchten Sie dies noch stärker einschränken und ganz bestimmte Personen ausschliessen. Dies geht mit einem Klick auf das Schloss-Symbol, gleich neben dem «Teilen»-Button.

Wählen Sie dort «Benutzerdefiniert» und schliessen all jene aus, die ihren Beitrag nicht sehen sollen. Als Standard empfehlen wir «Nur Freunde» ausser der Freundesliste «Nichts teilen». Dies können Sie gleich als «Standardeinstellung» speichern.

So können Sie bei jedem Beitrag davon ausgehen, dass er von den richtigen Leuten gesehen wird. Möchten Sie diesen Kreis weiter öffnen, können Sie dies bei jedem Beitrag von Neuem entscheiden. Sollen nur Ihre engsten Freunde etwas sehen, ebenso. (jam)

***